

STUDIENPLAN

Module im 1. Studienjahr	
Einführung in die Geoökologie	3 LP
Grundlagen der Biologie	3 LP
Dynamik der Erde	6 LP
Geomorphologie und Bodenkunde	6 LP
Botanik	6 LP
Zoologie	6 LP
Physik	12 LP
Mathematik	12 LP
Allgemeine Chemie	6 LP
Module im 2. Studienjahr	
Geländepraktikum	6 LP
Ökosysteme und Klimatologie der Erde	6 LP
Geomikrobiologie	3 LP
Grundwasserhydrologie	6 LP
Raumplanung	3 LP
Organische Chemie	6 LP
Analytische Chemie	3 LP
Biogeochemie	6 LP
Allgemeine und physiologische Ökologie	9 LP
Bodenkunde und Geoökologie	6 LP
Systemanalyse	6 LP
Module im 3. Studienjahr	
Wahlpflichtmodule	24 LP
Außeruniversitäres Praktikum	12 LP
Schlüsselqualifikationen	9 LP
Bachelorprüfung	3 LP
Bachelorarbeit	12 LP

LP: Leistungspunkte



Stand Mai 2015

GEOÖKOLOGIE @ TÜBINGEN

Fünf Gründe sprechen für Tübingen:

- Ein moderner, interdisziplinärer Studiengang an einem der größten und bekanntesten Institute für Umwelt- und Geowissenschaften in Deutschland
- Unterricht in kleinen Gruppen mit motivierten Dozenten
- Beste Studienbedingungen in neu renovierten Gebäuden und Laboren
- International renommierte Forschung mit vielen Kontakten im In- und Ausland
- breites Angebot an weiterführenden Masterstudiengängen und eine Vielzahl von Promotionsmöglichkeiten.

Die Eberhard Karls Universität Tübingen

Innovativ. Interdisziplinär. International. Seit 1477. Die Universität Tübingen verbindet diese Leitprinzipien in ihrer Lehre und Forschung, und das seit ihrer Gründung. Sie zählt zu den ältesten und renommiertesten Universitäten Deutschlands und bietet optimale Bedingungen für ein Studium, verbunden mit der Möglichkeit, persönliche Akzente und Schwerpunkte zu setzen. Das attraktive Lehr- und Lernumfeld wird durch zahlreiche zusätzliche Angebote, wie etwa den Hochschulsport, das Fachsprachenzentrum, das interdisziplinäre Studium Generale und die moderne Universitätsbibliothek ergänzt. Das Motto der Universität spricht für sich selbst: attempto – ich wag's!

Die Stadt Tübingen

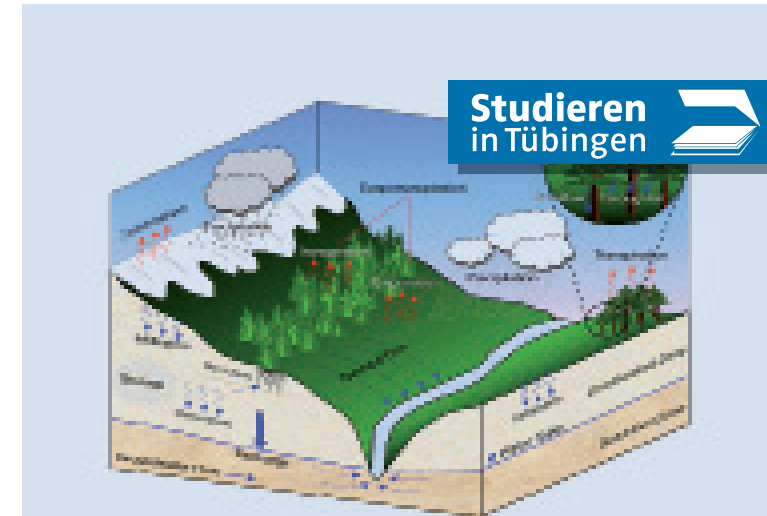
Tübingen hat keine Universität, Tübingen ist eine Universität: jung, kreativ, aufgeschlossen, innovativ. Die sehenswerte historische Altstadt und die attraktive Lage am Neckar ermöglichen eine exzellente Lebensqualität und hohen Freizeitwert.

WEITERE INFORMATIONEN

- www.geo.uni-tuebingen.de/studium
- www.geoökologie.de

Kontakt Studienberatung: Dr. Sabine Koch

Universität Tübingen · Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Fachbereiche Geowissenschaften und Biologie
Hölderlinstraße 12 · 72070 Tübingen
Telefon: +49 7071 29-73126 · Telefax: +49 7071 29-5059
www.geo.uni-tuebingen.de · sabine.koch@uni-tuebingen.de



GEOÖKOLOGIE

Bachelor of Science

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Fachbereiche Geowissenschaften und Biologie



PROFIL DES STUDIENGANGS

Geoökologie ist eine systemorientierte, interdisziplinäre Naturwissenschaft, die auf die Erforschung biologischer, chemischer und physikalischer Prozesse der Geo- und Biosphäre sowie deren Vernetzung abzielt. Naturwissenschaftliche Lehrinhalte werden daher nicht nur theoretisch vermittelt, sondern in Laborübungen und Feldpraktika in den ökosystemaren Kontext gestellt.

Lehrkonzept und Studieninhalte

An der Universität Tübingen ist der Studiengang Geoökologie an den Fachbereichen Geowissenschaften und Biologie beheimatet. Dadurch entsteht ein besonders breites Lehrangebot. Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis natürlicher und anthropogen beeinflusster Umweltsysteme und können damit die darin ablaufenden Stoff- und Energieflüsse beschreiben und quantifizieren.

Mit ihrer breiten naturwissenschaftlichen Ausbildung können die Absolventen Umweltprobleme, die durch die menschliche Nutzung des Ökosystems Erde entstehen, erkennen und nachhaltige Lösungsvorschläge erarbeiten. Sie wenden dabei naturwissenschaftliche und mathematische Methoden an, unter Berücksichtigung planerischer und wirtschaftlicher Aspekte.

Wissenschaftliches Profil des Fachbereiches

Eine Vielzahl an forschungsstarken Professuren gewährleisten ein breites Spektrum an interessanten Abschlussarbeiten. Forschungsschwerpunkte sind Biogeochemie, Ökotoxikologie und Schadstoffforschung, Ökologie und Naturschutz, Grundwasser- und Systemmodellierung sowie Paläoökologie und Paläoklima.

MÖGLICHKEITEN



Optionen nach dem Abschluss

a) Berufliche Qualifikationen

Entsprechend vielfältig sind die Kompetenzen unserer Absolventen. Durch ihre naturwissenschaftlich fundierte Ausbildung mit ihren vielfältigen Spezialkenntnissen im Umweltbereich haben sie auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen in verschiedenen Gebieten: Umweltanalytik, Altlastensanierung, Naturschutz, Umweltrisikobewertung, Landschaftsplanung usw.

b) Weiterführende Möglichkeiten bzw. aufbauendes Studium

Als konsekutiver Studiengang bietet sich in Tübingen der Master of Science Geoökologie an mit der anschließenden Möglichkeit zu promovieren. Aber auch viele andere Masterstudiengänge im Umweltbereich an Universitäten im In- und Ausland stehen den Absolventen des Bachelor of Science Geoökologie offen.

VORAUSSETZUNGEN

Der anspruchsvolle Studiengang richtet sich an naturwissenschaftlich Interessierte mit Freude besonders an Chemie und Biologie, die Vorgänge in der Natur nicht nur beobachten und erforschen wollen, sondern sie auch quantitativ beschreiben und modellieren möchten.

INFORMATIONEN FÜR IHRE BEWERBUNG

Im Studiengang Bachelor of Science Geoökologie an der Universität Tübingen werden jeweils zum Wintersemester 20 Studienplätze zulassungsbeschränkt vergeben.

Die Bewerbung erfolgt zentral über das Studentensekretariat der Universität Tübingen. Ausschlussfrist für die Bewerbung ist jeweils der 15. Juli. Weitere Informationen zur Bewerbung finden sie unter: www.uni-tuebingen.de/zielgruppen/studieninteressierte/bewerbung-und-zulassung.html.

BESONDERE ANGEBOTE

Während des Studiums ist ein mindestens achtwöchiges Berufspraktikum Pflicht. Da das fünfte Semester frei von Pflichtveranstaltungen ist, kann hier ein Auslandssemester verbracht werden.

In den ersten beiden Semestern werden v. a. naturwissenschaftliche und fachspezifische Grundlagen sowie erste Schlüsselqualifikationen vermittelt. Im zweiten Studienjahr werden die geoökologischen Fachkenntnisse (Ökologie, Bodenkunde, Biogeochemie, Systemanalyse) vertieft. Das fünfte Semester besteht ausschließlich aus Wahlpflichtveranstaltungen. So kann ein eigener Schwerpunkt innerhalb der Geoökologie gelegt oder ein Semester im Ausland verbracht werden. Im sechsten Semester wird die Bachelorarbeit angefertigt.